

Pressemitteilung

Dresden, den 10.01.2023

Februar 2023 im ZENTRALWERK

02.02.

Opening „Third Skin“

Freie Geselligkeit mit Ana Lessing Menjibar (Tänzerin, Choreografin, Visual Artist) und Barbara Lubich (Filmemacherin, Soziologin, Historikerin)

Foyer
20 Uhr

Ana Lessing Menjibar, deutsch-spanische Choreografien und multidisziplinäre Künstlerin aus Berlin, nimmt die FREIE GESELLIGKEIT im Zentralwerk zum Anlass, ihren künstlerischen Prozess zu öffnen und Einblicke in die aktuelle Arbeit an der Performance »Third Skin« zu geben. Zwischen einer ekstatischen und einer formalen Untersuchung experimentiert Ana Lessing Menjibar mit einem kulturellen Erbe, das sie aus ihrer Flamenco-Zeit mitbringt. Sie öffnet dieses Archiv, um eine Reihe von Zuständen, Kreaturen und Konzepten von Räumen zu enthüllen. Die Familiengeschichte der Künstlerin dient als Ausgangspunkt, um Kriegs- und Faschismuserlebnisse, kollektive wie individuelle Wunden und Geschichten des politischen Widerstandes in eine auto-fiktionale Performance zu übersetzen.

<https://www.analessingmenjibar.com/about>

Eintritt frei, Spenden gern gesehen

04.02.

Polonia Karneval

Großer Saal
Beginn: tba

05.02.

Sonntags im Foyer: Seventh Floor + N.N.

Konzertreihe
Foyer
Einlass Abendkasse 18 Uhr, Beginn: 19 Uhr

Seventh Floor (DD)

... verpackt emotionale Geschichten in ungehemmte und ehrliche Songs, welche auf eine bahnbrechende Art und Weise das Beste aus den Vorzügen des 2000er Pop-Punks mit einem modernen Indie-Sound vereinen. Durch treibende Instrumentals und eingängige Melodien wird der Zuhörer von der ersten Sekunde an auf eine Reise durch die verschiedenen Etagen seiner Existenz genommen, welche unweigerlich in einem Orkan intensivster Emotionen mündet.

<https://www.youtube.com/watch?v=p54jzRvrSzg>

<https://www.youtube.com/watch?v=io6zw4fAyN4>

14.02.

Das Neue Wunschkonzert

Konzert

Foyer

20 Uhr

Auch im Februar geht's weiter mit dem Neuen Wunschkonzert und damit mit Thomas Eisen und Benny Rietz, fabelhaften Gästen und außerordentlichen Musiker*innen, die alle zusammenkommen, um aufs Beste zu unterhalten. Das Thema im Februar: „Lucy in the Sky with Diamonds – Lieder meines grandiosen Rausches“. Es werden wieder musikalische Wünsche erfüllt, abzuliefern bis 01.02. an NWksongliste@web.de

Platzreservierung unter: tickets@zentralwerk.de

Tickets 15 EUR, erm. 10 EUR

19.02.

Sonntags im Foyer: Analoges Wochenausklänge

Konzertreihe

Foyer

Einlass Abendkasse 18 Uhr, Beginn: 19 Uhr

BOCU (L)

"Bocu", auch bekannt als Franziska Kastner, bewegt sich zwischen den Bereichen Musik-Performance, Text, Poesie, Zeichnung, skulpturalen Objekten, Installationen, Foto- und Videoarbeiten. Ihre relationale künstlerische Arbeit erforscht das Feld bewusster und unbewusster Entscheidungsfindung in mentalen und physischen Zuständen innerhalb zwischenmenschlicher Räume. Inspiriert von der Endlichkeit der Welt reflektiert sie ihre eigene wahrhaftige Präsenz – verwirrend, schön, gebrochen und schwebend, mit wechselnder Rhythmik, unerwarteten Melodien, schrägem Gesang und eindringlichen Noise-Positionen.

<https://on.soundcloud.com/GD2tQ>

Syncboy (L)

"Es flirrt, es bleibt, es zuckt, es pumpt..." Syncboy aka Bodo Hansen schafft seine eigene musikalische Sprache indem er Krautrock, Psychedelic, (Post)Punk, Electronica und Drones mixt, ein Gebräu, das sich umgehend in und um Hirnwindungen und Motorikapparatur wabert. Mit einer Armada aus Synthesizern, Drum-Machines, Keyboards und allem, was die analoge Palette elektronischen Instrumentariums sonst so hergibt, schafft Herr Hansen einen eigenen Klangkosmos, der eben nicht nur das Vergangene zelebriert, sondern die Weichen für ein besseres Morgen stellt.

<https://on.soundcloud.com/FqDQj>

<https://vimeo.com/bodohansen>

Hagoromo (DD)

Wahrnehmung und Verkabelung gehen hier einen skulpturalen Hagoromo und eine narrative Sprache des Formates ein. Vor dem Hintergrund einer Verdichtung sind viele Sequenzen in dem synthetischen Klangexperiment eines fiktionalen Hagoromos wiedergegeben und abstrahieren wie virtuelle Distanzgewinne in unterschiedlichen Baukästen. Hagoromo und Klangexperiment partieren in diesem Sinn nicht durch eine Konzentration und müssen erst verbunden werden.

<https://on.soundcloud.com/BK7Zo>

<https://copyshop.bandcamp.com/album/ichi-kuni>

Eintritt: Spendenempfehlung 5-15 EUR

26.02.

Tanztee mit Marc Hartmann und seinem Tanzorchester

Tanz

Großer Saal

15 bis 18 Uhr, Tanzeinführungskurs mit Jam Circle ab 14.30 Uhr

Erfunden im finsternen 19. Jahrhundert, war der Tanztee seinerzeit eine zwanglose Möglichkeit für junge Menschen, Gleichaltrige des anderen Geschlechts kennenzulernen. Das haben wir natürlich so nicht mehr nötig und definieren deshalb den Tanztee neu: Als immer noch zwangloses, aber Alters- und Geschlechtergrenzen sprengendes Format, um sich, befeuert vom unvergleichlichen Marc Hartmann und seinem Tanzorchester, in Standardtänzen zu versuchen. Eine Konstante bleibt indessen: Wir reichen zum Tanz Tee, Kaffee und Kuchen. Und Sekt!

Eintritt: Spendenempfehlung 5-15 EUR

28.02.

ZentralVokal – a cappella im Zentralwerk

Chorkonzert

Großer Saal

19.30 Uhr

In der neuen ZentralVokal-Reihe erkunden wir in den nächsten Monaten gemeinsam mit dem Dresdner Kammerchor unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann, was Chormusik und unsere Gegenwart eigentlich verbindet. Anlässlich des im Februar genau ein Jahr andauernden Krieges in der Ukraine ist das erste Konzert dem Thema Frieden gewidmet. Mit Chormusik aus verschiedenen Epochen sowie Lyriklesungen möchten wir Orte der Ruhe herbei singen, Visionen von Schutz und Trost heraufbeschwören und um Frieden bitten.

Tickets über reservix.de und unter +49 (0)351 80 44 100

immer mittwochs:

Und jetzt alle im Chor!

Chorsingen im Zentralwerk
Zentralwerk / Kabinett
Eingang Riesaer Str. 32 links
jeden Mittwoch 19.00 bis 20.30 Uhr

Wir erkunden Stimme und Körper anhand von mehrstimmigen traditionellen Liedern, Gesangsimprovisationen und Bewegungsexperimenten. Bringt gern eure eigenen Lieder mit. Der Einstieg ist jederzeit möglich, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Um Spenden wird gebeten.

Gefördert durch den Stadtteifonds Pieschen und Mickten aus Mitteln des Stadtteilbeirats Pieschen.

Ausstellung:

KÖRPER MACHEN KONTEXTE

Foyer
Eröffnung: 02.02. im Rahmen der Freien Geselligkeit (s.o.)

Die *Community of Practice* ist eine Herangehensweise, die unter anderem in der Krisen- und Konfliktforschung und in der Pädagogik zum Einsatz kommt, um sich einem Problem oder einer konkreten Fragestellung aus unterschiedlichen Perspektiven heraus anzunähern. Eine Gruppe von Personen, die künstlerisch, produzierend, kuratierend, schreibend und filmend im Bereich Tanz, Performance und Choreografie tätig sind, haben seit 2021 in fünf Workshops diesen Ansatz auf das Feld der Kunst übertragen. Durch den Austausch über die jeweiligen, teilweise sehr unterschiedlichen Arbeitspraxen, sind gemeinsame Wünsche und Probleme identifiziert und Fragen formuliert worden, u.a. „Wie können wir im Austausch von spezifischem Praxiswissen von- und miteinander lernen? Wie können wir Strategien entwickeln, um auf die Machtverteilung, die strukturelle Ausschlussmechanismen und die ungleiche Repräsentationspraktiken in der Kunst zu reagieren. Wie können wir diese aktiv beeinflussen?“

Am Ende dieses Prozesses steht eine gemeinsame Geste: Eine Plakatreihe mit dem Titel „Körper machen Kontexte“ und damit eine Einladung, über ungleiche Arbeitsbedingungen und notwendige Änderungen in bestehenden und zukünftigen Kollaborationen nachzudenken.

Beteiligte Künstler:innen von Community of Practice:

Ana Lessing Menjibar, Barbara Lubich, Caner Teker, Mamady Wegat, Sandra Noeth & ZOE (Marie-Zoe Buchholz); initiiert von Sandra Noeth und Anaïs Emilia Rödel in Kooperation mit Mijke Harmsen

<https://tanzhaus-nrw.de/de/specials/topic/community-of-practice>

Das Projekt wird durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

